



der untergang von xandarök

xandarök, oh xandarök! blüte der kunst!

ungezählt sind deine erfindungen!

wann wird jemals wieder deine pracht erreicht?

xandarök, oh xandarök! welch unrecht, welch fatal!

nicht feuer, nicht eisen, konnten dich schützen!

wozu all der schmerz?

xandarök, oh xandarök! kleid der gutgläubigen!

zählreich waren deine wunder!

weshalb gibt es keine gerechtigkeit?

xandarök, oh xandarök! geliebt und verehrt!

deine mauern und türme waren nutzloses bollwerk!

wer hätte dich zu schützen vermocht?

xandarök, oh xandarök! heimstatt der ahnen!

die geister kommen nicht zur ruhe!

was wird nur aus den gebornen all der aufrechten?

xandarök, oh xandarök! wege der baukunst!

tausendundern haatiger spinnenleib kriecht in deren
herrlichen gassen!

wieso steht die zeit still?

xandarök, oh xandarök! eingestürzt und angeschüttet!

ohne deckung waren deren wehranlagen und fallen!

woher kommt das leid?

xandarök, oh xandarök! hort unermesslicher schätze!

schreckliche kreaturen der unterwelt besudeln deren

herrlichkeit!

wie konnte dies geschehen?

xandarök, oh xandarök! stadt der prächtigsten brücken und

pfeiler!

bewundert wird dein erbauer!

wo bleibt der heersüß deiner rache?

xandarök, oh xandarök! zerstört und geplündert!

kein erfolg war deuen äxten und arbalesten!

welch bösariger zauber kroch aus dem unterreoch empor?

xandarök, oh xandarök! verbrannt und geflütet!

die heimtücke und list der dunklen elfen ist ein verborgenes

schrecknis!

warum dieser frevel ganz ohne warnung?

xandarök, oh xandarök! gradmesser des fortschritts!

niemals wieder wird deue herrlichkeit erreicht!

wolten führet das schicksal all deue hender ohne

nachkommenschaft?

